

# blickpunkt

Zeitung für Menschen im  
Landkreis Miltenberg

# MIL

## Frankonia Mechenhard gewinnt Landkreispokal

### 1:0-Sieg in Großheubach gegen den TSV Amorbach

Erstmals haben sich die Fußballer des SV Frankonia Mechenhard den Landkreispokal geholt. Das Team von Trainer Michael Dölger besiegte auf dem Sportgelände des TSV Großheubach das Team des TSV Amorbach mit Trainer Thomas Götzinger verdient mit 1:0 Toren.

Vor fast 500 Zuschauern wurde das Endspiel wegen sintflutartigen Regens mit 15-minütiger Verspätung angepfeiffen, doch auch auf dem nassen Rasen zeigten die Teams ein technisch gutes und spannendes Finale. Den einzigen Treffer erzielte Tino Frauenfelder in

der 35. Minute; dem TSV Amorbach gelang trotz aller Bemühungen der Ausgleich nicht mehr. Schiedsrichter Burkard Hufgard hatte die faire Partie jederzeit gut im Griff.

Nach 90 Minuten überreichte Landrat Roland Schwing den Pokal an die siegreiche Mannschaft, darüber hinaus spendierte die Sparkasse Miltenberg-Obernburg in Person von Vorstandsmitglied Hans Schmittner einen Scheck. Der Sportreferent des Landkreises, Thorsten Schork, übergab dem Team einen "Torfabrik"-Fußball.



Das siegreiche Team von Frankonia Mechenhard mit Landrat Roland Schwing und Kreispielleiter Adolf Weis (links) sowie Hans Schmittner (Vorstandsmitglied der Sparkasse) und Erlenbachs Bürgermeister Michael Berninger (rechts).

## Auf sicheren Wegen in den Odenwald radeln

**Nach zwei Lückenschlüssen des Radwegenetzes im Erfstal und im Tal der Mud können Einheimische und Touristen auf zwei weiteren landschaftlich schönen Wegen den Landkreis Miltenberg erkunden.**

Ende Juli wurde der Radweg zwischen Eichenbühl und Pfohlbach eröffnet, Anfang August folgte der Radweg zwischen Weilbach und Amorbach.

Nach dem symbolischen Durchschneiden des Bands am Ortsausgang von Eichenbühl waren über 200 Radfahrer nach Pfohlbach gefahren, wo die Eröffnung des Radwegs mit einem kleinen Fest gefeiert wurde. Dass dies ein besonderer Tag sei, darin waren sich alle Redner einig. Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler blickte auf die lange Zeit zurück, die zwischen der Idee und der Realisierung des Wegs vergangen war. Der Radweg ist 3593 Meter lang, er hat zwei Brücken und ist 2,50 Meter breit. Er verläuft im Ergrund parallel zur viel befahrenen Staatsstraße 521 und ist von dieser durch Schutzplanken getrennt. Der Radweg hat 1.079.000 Euro gekostet, davon zahlt die Gemeinde 360.000 Euro; der Rest kommt aus Mitteln des Finanzausgleichs. Stellvertretende Landrätin Claudia Kappes hoffte wie alle Eichenbühler darauf, dass nun auch das letzte Teilstück des Radwegs

von Riedern zur Landesgrenze verwirklicht wird. Dann, so Kappes, könnte auch die Drei-Länder-Radtour einmal durch das Erfstal führen. Der Landtagsabgeordnete Berthold Rütth bezeichnete den Radweg als "vorbildliches Projekt", Peter Kraus überbrachte Glückwünsche vom Amt für ländliche Entwicklung.

Einen sicheren Radweg finden Pedalisten nun auch zwischen Weilbach und Amorbach vor. Was die beiden beteiligten Gemeinden darü-

ber hinaus sehr freut: Die knappe Million Euro Baukosten übernahm die Bundesrepublik. Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck hob die Zusammenarbeit aller Akteure heraus, die das Projekt erst ermöglicht hatte. "Rad fahren hat Zukunft", sagte Eck und wies darauf hin, dass Unterfranken eine der beliebtesten Radfahrregionen Deutschlands sei. Landrat Roland Schwing freute sich über einen weiteren Lückenschluss im Radwegenetz des Landkreises. Damit sei ein lange gehegter Wunsch der Bürger in Erfüllung gegangen,

sagte der Landrat und wies darauf hin, dass es im Landkreis mittlerweile 259 Kilometer Radwege gibt – fast alle sind komplett asphaltiert. Amorbachs Bürgermeister Peter Schmitt und sein Weilbacher Amtskollege Bernhard Kern stellten den Radweg als gelungenes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit dar.

Fortsetzung auf Seite 6



Freude bei den Ehrengästen anlässlich der Eröffnung des Radwegs zwischen Amorbach und Weilbach: Von nun an ist auch hier sicheres Radfahren abseits der Straßen möglich.

### Inhalt

**Mit dem Handy den Römern auf der Spur**

► Seite 3

**Klimawende in der Region**

Vorbereitungen zur Energiewende in der Region auf breiter Front angelaufen.

► Seite 3

**Was passiert mit unseren Wertstoffen?**

► Seite 4

**Kindgerechte Betreuung in familiärem Rahmen**

► Seite 9

LANDRATSAMT  
MILTENBERG

BAYERISCHER  
UNTERMAIN  
ALLES WAS  
ZUKUNFT  
BRAUCHT

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,



die Urlaubs- und Ferienzeit ist zu Ende.

Der Berufs- und Arbeitsalltag bestimmt wieder den Lebensrhythmus. Viele Schulabgänger des abgelaufenen Schuljahres stehen vor Beginn des Studiums oder haben bereits eine Ausbildung begonnen. Auch wurden wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler als ABC-Schützen eingeschult.

Aber wohin wird ihr Schulweg führen? Diese Frage werden sich besonders die Eltern der Grundschüler stellen. Denn gerade in den vergangenen Monaten wird in Deutschland intensiv über die Auflösung der Hauptschule diskutiert. Das dreigliedrige Schulsystem, das Begabung erkennt und Leistung fördert, ist nicht nur ein Markenzeichen bayerischer Schulpolitik, sondern hat über viele Jahre eindeutig bessere Ergebnisse erbracht als die integrierte Gesamtschule. Die Hauptschule muss in Einheit mit der Berufsschule gesehen werden. Ein Hauptschüler hat die Möglichkeit, nach der Hauptschule und Berufsschule durch seine Begabung zum Mittleren Schulabschluss zu kommen. Aber auch das Erreichen der Hochschulreife ist möglich. In Bayern werden inzwischen über 42 % der Studienberechtigungen außerhalb des Gymnasiums und zwar an den Fach- und Berufsoberschulen erworben.

Auch ist besonders das Handwerk auf gut ausgebildete Hauptschüler angewiesen, wenn es weiterhin „goldenen Boden“ haben soll. Mit der Weiterentwicklung der Hauptschule zur Mittelschule bieten wir ein differenziertes und wohnortnahes Bildungsangebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Mittelschule bietet zusätzlich zum Erwerb der Ausbildungsreife eine wesentlich vertiefte Berufsorientierung, welche den Schülern neben praxisorientierten Projekten bei der Berufswahl hilft. Ich sehe keinen Grund, den erfolgreichen Weg im bayerischen Schulsystem zu verlassen und appelliere an alle, die Hauptschule zu stärken und nicht schlecht zu reden.

Ihr Roland Schwing  
Landrat

### INFO

#### Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2  
63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-0  
Telefax: 09371 501 79 270

#### Dienststelle Obernburg

Römerstraße 91  
63785 Obernburg a. Main  
Telefon: 06022 6200-0  
Telefax: 09371 501 79 624

#### Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg  
Telefon: 09371 501-532  
Telefax: 09371 501 79 532

#### Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr  
Mittwoch: 8 - 12 Uhr  
Donnerstag: 8 - 18 Uhr  
Freitag: 8 - 13 Uhr

E-Mail: poststelle@lra-mil.de

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

# ILEK-Bewilligungsbescheid als Start in eine hoffnungsvolle Zukunft

**Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat mit der Übergabe des Bewilligungsbescheids zur Förderung der Kosten für die Erstellung eines Konzepts zur integrierten ländlichen Entwicklung (ILEK) in Stadtprozelten den Weg für eine hoffnungsvolle Zukunft des Südspessart freigemacht.**

Aus Überzeugung zusammenzuarbeiten, geistige Schranken abzulegen, Probleme gemeinsam anzugehen – dafür bietet das ILEK den Gemeinden Collenberg, Dorfprozelten, Stadtprozelten, Faulbach und Altenbuch die Gelegenheit.

Brunner stellte die wichtige Rolle der Kommunen für das Staatswesen heraus und nannte es das wichtigste Ziel, den Menschen in der Region Perspektiven zu geben. Eine entscheidende Rolle komme dabei der Bildung zu.

### Gemeinden leisten Vorarbeit

Collenbergs Bürgermeister Karl-Josef Ullrich wies darauf hin, dass die Gemeinden schon einiges an Vorarbeit geleistet haben.

Dass ILEK ein wichtiger Schritt sei, den Strukturproblemen des ländlichen Raums zu entgegnen, ergänzte Stadtprozelten Bürgermeisterin Claudia Kappes.

### Eintrag in die goldenen Bücher

Landrat Roland Schwing bezeichnete die Übergabe des Bewilligungsbescheids als "großen Tag für den Südspessart." Es sei wichtig, die Stärken des ländlichen Raums zu bewahren und Probleme gemeinsam zu lösen.

Am Ende der Feierstunde trug sich der Landwirtschaftsminister in die Goldenen Bücher der Stadt Stadtprozelten und des Landkreises Miltenberg ein.



Landwirtschaftsminister Helmut Brunner trug sich während seines Besuchs in Stadtprozelten auch in die Goldenen Bücher des Landkreises und der Stadt Stadtprozelten ein. Im Bild (vorne sitzend) Claudia Kappes (Bürgermeisterin Stadtprozelten) und Staatsminister Helmut Brunner sowie (hinten von links): Harald Schneider (Mdl), Dietmar Wolz (Bürgermeister Dorfprozelten), Franz-Josef Ullrich (Bürgermeister Collenberg), Walter Weiner (Bürgermeister Faulbach), Landrat Roland Schwing, Berthold Rüth (Mdl), Hans Jürgen Fahn (Mdl) und Ludwig Aulbach (Bürgermeister Altenbuch).



Freude über den ILEK-Bewilligungsbescheid für die Kommunale Allianz Südspessart mit (von links): Dietmar Wolz (Bürgermeister Dorfprozelten), Ottmar Porzelt (Amt für Ländliche Entwicklung), Franz-Josef Ullrich (Bürgermeister Collenberg), Harald Schneider (Mdl), Staatsminister Helmut Brunner, Berthold Rüth (Mdl), Claudia Kappes (Bürgermeisterin Stadtprozelten), Hans Jürgen Fahn (Mdl), Walter Weiner (Bürgermeister Faulbach), Ludwig Aulbach (Bürgermeister Altenbuch), Landrat Roland Schwing sowie Peter Kraus (Amt für Ländliche Entwicklung).

## Staatssekretär Eck besichtigt Straßenbauprojekte im Landkreis

**Staatssekretär Gerhard Eck hat vor kurzem wichtige Straßenbauprojekte im Landkreis Miltenberg besichtigt. Die außergewöhnliche Verkehrssituation war für Eck augen-**

**fällig: 16.000 Fahrzeuge täglich in Sulzbach, 10.000 in Kleinwallstadt, 6.500 in Sommerau und 26.000 auf der Mainbrücke zwischen Obernburg und Elsenfeld.**



Staatssekretär Gerhard Eck (Zweiter von links), Landrat Roland Schwing (links) sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger informieren sich über den geplanten Streckenverlauf der Ortsumgehung Sommerau.

Eck informierte sich unter anderem über die kontrovers diskutierte Nord-Süd-Umfahrung in Sulzbach.

Auf offene Ohren stieß bei Eck der Wunsch des Marktes Kleinwallstadt nach dem Bau einer Südbrücke zwischen Kleinwallstadt und Elsenfeld. Allerdings bat der Staatssekretär um Geduld für dieses Projekt, mit dem auf einen kostenintensiven Ausbau der Mainbrücke zwischen Obernburg und Elsenfeld verzichtet werden könnte.

Für Eck ist auch die geplante Ortsumgehung Sommerau dringend notwendig. Seit Freigabe der Ortsumgehung Eschau im Jahre 2000 hat sich dort der Verkehr verstärkt. Die Gesamtkosten für die 1,5 Kilometer lange Straße liegen bei rund 4,9 Millionen Euro. Parallel zu ihr werden asphaltierte Feld- und Radwege geführt. Noch 2011 soll das Planfeststellungsverfahren beantragt werden. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird bis 2013 gerechnet.

## Mit dem Handy den Römern auf der Spur

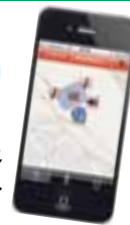
Seit Neuestem können Geschichtsinteressierte im Landkreis Miltenberg mit moderner Technik das Erbe der Römer entlang des Mainlimes erkunden: In Anwesenheit von Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch wurde im Miltenberger Parkhof die Handy-Anwendung "Mainlimes Mobil" vorgestellt.

Die Anwendung, kurz App, läuft derzeit nur auf dem iPhone; an einer Erweiterung auf das Betriebssystem Android wird gearbeitet. 48 Hot Spots sind darin einprogrammiert. Jedes Mal, wenn sich der Nutzer bis auf 15 Meter einem interessanten Punkt nähert, meldet sich sein Handy und führt zur Sehenswürdigkeit hin. Dort kann man am Handy weitere Informationen abrufen: Bilder, gesprochene Texte und sogar Filme. Alles funktioniert auch ohne Internetanbindung.

Initiiert und finanziert wurde die App von der Bayerischen Sparkassenstiftung, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern steuerte das Fachwissen bei, die Multimedia-Inhalte wurden von der Firma Boundary Productions entwickelt.

Landrat Roland Schwing verknüpft mit der Applikation hohe Erwartungen an den Tourismus. Er hofft zudem, dass man mit dieser Technik das Interesse junger Menschen an der Geschichte weckt. Dass das Thema Römer im Landkreis hohen Stellenwert hat, beweise unter anderem die Machbarkeitsstudie zum Nachbau und zur touristischen Nutzung eines römischen Schiffs, sagte er bei der Vorstellung.

Die App stellt dem Nutzer Bilder, gesprochene Texte und sogar Filme bereit.



Die Applikation "Mainlimes Mobil" bietet auf dem Handy tiefe Einblicke in das Leben der Römer entlang des Mainlimes. Davon überzeugten sich bei der Vorstellung der App (von links) Landeskonservator Dr. Sebastian Sommer, Landrat Roland Schwing, Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch und Erik Dobat (Boundary Productions).

## Kreis investiert in die Berufsschule Obernburg

### Bauarbeiten soll bis Schuljahresbeginn abgeschlossen sein

Die energetische Sanierung im Rahmen des Konjunkturprogramms II geht an der Berufsschule Obernburg dem Ende entgegen. Nachdem der eingeschossige Bauteil 1 der Lehrwerkstätten mit dem Metallzentrum schon Ende 2010 von der Schule in vollem Umfang genutzt werden konnte, wird Bauteil 2 mit der Maurerhalle und den neu einzurichtenden IT-Räumen im Obergeschoss zum Ende der Sommerferien 2011 abgeschlossen sein.



Die energetische Sanierung der Gebäudehülle von Bauteil 1 zeigte sofort Wirkung, denn statt ehemals 35 bis 40 Grad Raumtemperatur im Sommer kann heute bei angenehmen 22 Grad Unterricht gehalten werden. Diese klimatische Verbesserung wird durch eine neue Lüftungsanlage unterstützt, so dass insgesamt eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen geschaffen wurde.

Die Dachabdichtung und die Metallfassade wurden mittlerweile fertig gestellt, ebenso der Einbau der Fenster mit allen Anschlüssen und die Glasfassade der Eingangs- und Treppenhausfassade. Im Maurerhof wurde mit den Außenanlagen und den Fundamenten für die Rettungstreppe aus dem Obergeschoss des Kompetenzzentrums begonnen. Der Maurerhof wird bis zur Tragschicht ausgebaut. Im Anschluss wird eine provisorische Geländebearbeitung mit Schotter beziehungsweise altem Pflaster als Gehbelag eingebaut. Der Sockel von Bauteil 2 muss noch mit Putz und



einem Wärmedämm-Verbundsystem überzogen werden, so dass die Lehrwerkstätten zum neuen Schuljahr 2011/2012 der Schule übergeben werden können und die energetische Sanierung endgültig beendet wird.

Auch die Baumaßnahme Kompetenzzentrumsbildung an der Staatlichen Berufsschule Obernburg, die parallel zu den Konjunkturpakets-Arbeiten mitläuft, wird mit Beginn des neuen Schuljahres 2011/12, Mitte September, abgeschlossen sein und der Schule dann komplett zur Verfügung stehen.

## Klimawende in der Region

Die Vorbereitungen zur Energiewende sind in der Region auf breiter Front angelaufen. Sehr wertvoll ist hierbei das "Integrierte Energie- und Klimakonzept Bayerischer Untermain", das der Landkreis Miltenberg gemeinsam mit dem Landkreis Aschaffenburg und der Stadt Aschaffenburg Anfang des Jahres in Auftrag gegeben hatte.

Ziel ist, den Energieverbrauch in der Region, beispielsweise in Haushalten und in der Wirtschaft, zu ermitteln, sowie abzuschätzen, welche Potenziale für eine regionale Energieerzeugung bestehen und wie groß der Anteil ist, der mit regenerativ erzeugter Energie abgedeckt werden kann. Teil der Untersuchungen ist außerdem, Einsparpotenziale in den Bereichen Wärme, Strom und Verkehr zu ermitteln.

Festes Element der Arbeit ist die Beteiligung der Öffentlichkeit, um allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Vorschläge, Anregungen und Ideen zu formulieren. Erfolgreich gelaufen sind bislang insgesamt fünf Foren zu den Themen "Rund ums Haus", "Regionale Energieerzeugung und -versorgung" und "Energienmanagement in Betrieben", wobei für das zuletzt genannte Thema noch ein Workshop am 24. Oktober angesetzt ist. Die Abschlussveranstaltung findet am 25. November im Martinushaus in Aschaffenburg statt.



Es ist laufend möglich, sich mit Ideen unter der E-Mail-Adresse [reischl@zentec.de](mailto:reischl@zentec.de) zu melden.

Informationen zum Projekt und Protokolle zu den Foren sind im Internet unter [www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de) einzusehen.

## GründerNAVI 2.0 – Behördenwegweiser für Existenzgründungen neu aufgelegt

Seit 2009 informiert das regionale Wirtschaftsförderungsnetzwerk mit dem "GründerNAVI - Ihr Lotse für Unternehmensgründungen am Bayerischen Untermain" über die Anforderungen bei Existenzgründungen. Vorgestellt werden verschiedene regionale und überregionale Beratungsangebote sowie die wichtigsten Anlaufstellen für die Formalitäten. In weiteren Kapiteln werden die Elemente des Businessplans und Finanzierungsmodelle erörtert. Aufgrund der großen Nachfrage war nun ein Nachdruck notwendig. Ab sofort liegt das aktualisierte GründerNAVI 2.0 in den

Kommunen, in IHK und Handwerkskammer, beiden Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie Arbeitsagentur und Finanzamt aus. Bestellungen sind bei der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN möglich.



#### Kontakt:

Sylvia Fecher, ZENTEC GmbH /  
INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN  
Telefon 06022 26-1114,  
E-Mail: [fecher@zentec.de](mailto:fecher@zentec.de)

Internet: [www.gruendernetzwerk-untermain.de](http://www.gruendernetzwerk-untermain.de)



### INFO

#### Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2,  
63906 Erlenbach  
Telefon: 06022 614-367  
Telefax: 06022 614368

#### Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße  
63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 740  
Telefax: 09378 1713

#### Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße  
63928 Eichenbühl-Guggenberg  
Telefon: 09378 999-60  
Telefax: 09378 99961

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr  
Samstag: 8 – 14 Uhr  
Weitere Info auf Seite 5

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

# Seit Juni 1992 werden im Landkreis Leichtverpackungen über gelbe Säcke eingesammelt

## Wer ist Systemträger? Wie funktioniert das System, was darf in die gelben Säcke hinein und wohin kommen die Säcke?

### Wer ist Systemträger?

Nicht der Landkreis Miltenberg! Das System zur Verpackungserfassung und -verwertung ist privatwirtschaftlich unter Trägerschaft und Verantwortung der neun dualen Systeme, die in Bayern zugelassen sind, organisiert. Das sind: Duales System Deutschland, Landbell, Interseroh, EKO-Punkt, Belland-Dual, ZEN-TEK, VfW, REDUAL und VEOLIA Dual.

### Wie funktioniert das System

#### zur Erfassung von Leichtverpackungen?

Jeder zahlt beim Einkauf einen kleinen Obolus an der Kasse mit. Damit finanziert der Händler über ein duales System die Erfassung und Verwertung der Verpackungen, die beim Endverbraucher, Haushalten und Kleingewerbe anfallen. Der "grüne Punkt" auf den Verpackungen ist nicht mehr nötig, denn die Rücknahme und Verwertungspflicht gilt für alle Verpackungen.

Im Landkreis werden die Leichtverpackungen über das Sacksystem erfasst, in anderen Landkreisen über gelbe Tonnen. Wir halten das Sacksystem für flexibler und komfortabler und halten daher daran fest.

Bitte bedenken Sie: Auch die gelben Säcke finanzieren Sie über Ihren Obolus beim Einkauf. Sie sind nicht umsonst, wie man anhand

des landläufig üblichen Missbrauchs für alle möglichen Zwecke meinen könnte.

### Was darf in den gelben Sack?

Alle Verpackungen außer solche aus Glas, Papier und Karton. Den Schwerpunkt bilden Metall Dosen, Verbundverpackungen wie Tetrapacks, Kunststoffe.

Auch Verpackungen aus Holz, etwa Obststeigen, gehören in den gelben Sack. Sind Verpackungen zu groß, stellen Sie sie bitte neben die gelben Säcke.

Diese Verpackungen müssen restentleert, aber nicht gespült sein.

Wichtig: Die gelbe Sacksammlung ist weder eine Restmüllabfuhr noch eine Sperrmüllabfuhr.

### Wohin kommen die gelben Säcke?

Jahrelang wurden die gelben Säcke aus bis zu drei Landkreisen in der Wertstoffsortieranlage Kleinwallstadt sortiert. Danach wurden unsere gelben Säcke einige Jahre lang in Büdingen sortiert. Vor drei Jahren ging in Walldürn eine der größten und modernsten Sortieranlagen für gelbe Säcke in Betrieb. Seitdem fährt die Firma RESO (Michelstadt), die die gelben Säcke in unserem Landkreis einsammelt, diese nach Walldürn.



In Walldürn wird der Inhalt der Säcke in die Fraktionen aufgeteilt, die der Markt für Recyclingstoffe fordert. Mindestanforderungen hierzu stellt die Verpackungsverordnung. Diese Verordnung regelt auch, welche Fraktionen stofflich verwertet werden müssen und welche Fraktionen stofflich und energetisch verwertet werden dürfen.

Am Beispiel Papier/Karton bestimmt die Verpackungsverordnung, dass mindestens 70 Prozent der in den Verkehr gebrachten Verpackungen stofflich verwertet werden müssen. Bei Kunststoffverpackungen müssen 60 Prozent verwertet werden. Von diesen müssen wiederum 60 Prozent stofflich verwertet werden.

### Wo erfolgt die eigentliche stoffliche oder energetische Verwertung?

Inzwischen liefern die Sortieranlagen über entsprechend spezialisierte Händler die sortierten Wertstoffe in Recyclinganlagen in aller Welt. Die Absicherung erfolgt über Zertifizierungs- und Überwachungsorganisationen wie beispielsweise den TÜV. Ein Landkreis kann diesen Markt nicht überschauen und kontrollieren. Das hat der Gesetzgeber auch nicht beabsichtigt, da er den gesamten Verpackungsabfall mit der Verpackungsverordnung an die Privatwirtschaft übertragen hat. Wir wissen daher nicht, wo die Kartonverpackung oder der Joghurtbecher aus dem Landkreis Miltenberg recycelt werden.

## Problemabfalltermine von September bis Dezember 2011

Amorbach	Sa., 22.10.2011	12:00 - 13:30	Parkplatz am Schwimmbad	Mömlingen	Di., 08.11.2011	13:00 - 15:00	Parkplatz an der Kulturhalle
Breitenbuch	Do., 10.11.2011	08:00 - 08:30	Wiegehaus	Mönchberg	Di., 25.10.2011	10:00 - 11:30	Parkplatz am Schwimmbad
Buch	Do., 10.11.2011	12:30 - 13:00	Feuerwehrgerätehaus	Neuenbuch	Mi., 09.11.2011	10:00 - 10:30	Platz am Jugendheim
Bürgstadt	Sa., 15.10.2011	08:00 - 09:30	Festplatz	Neunkirchen	Di., 15.11.2011	12:30 - 13:00	Feuerwehrgerätehaus
Collenberg	Mi., 09.11.2011	11:00 - 12:45	Südspessarthalle	Niedernberg 1	Mi., 26.10.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Kirschfurt	Mi., 09.11.2011	13:15 - 13:45	Parkplatz am Bahnhof	Niedernberg 2	Mi., 26.10.2011	09:30 - 10:00	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Dorfprozelten	Di., 25.10.2011	08:00 - 09:00	Festplatz	Obernburg 1	Sa., 29.10.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz an der Stadthalle
Dornau	Mi., 16.11.2011	12:30 - 13:00	Lindenstraße	Obernburg 2	Sa., 29.10.2011	09:30 - 10:00	Parkplatz J.-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Ebersbach	Mi., 16.11.2011	11:00 - 11:30	Parkplatz am Musikantenheim	Obernburg 3	Sa., 29.10.2011	10:30 - 11:00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Eichenbühl	Do., 27.10.2011	08:00 - 09:00	Parkplatz am Sportplatz	Ottorfzell	Do., 10.11.2011	10:00 - 10:30	Spielplatz
Eisenbach	Sa., 29.10.2011	12:00 - 13:00	Parkplatz an der Kulturhalle	Pföhlbach	Di., 15.11.2011	08:00 - 08:30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"
Elsensfeld 1	Sa., 12.11.2011	10:45 - 11:15	Ulmenstraße	Preunschen	Do., 10.11.2011	13:30 - 14:00	Feuerwehrgerätehaus
Elsensfeld 2	Sa., 12.11.2011	11:30 - 12:30	Parkplatz Beachpark	Richelbach	Di., 15.11.2011	11:00 - 11:30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Elsensfeld 3	Sa., 12.11.2011	13:00 - 13:30	Parkplatz Dammsfeld	Riedern	Di., 15.11.2011	10:00 - 10:30	Parkplatz Neue Brücke
Erlenbach 1	Di., 25.10.2011	13:00 - 14:00	P + R - Platz am Bahnhof	Röllfeld	Do., 27.10.2011	12:30 - 13:30	Parkplatz an der Turnhalle
Erlenbach 2	Di., 25.10.2011	12:00 - 12:30	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße	Roßbach	Mi., 16.11.2011	09:00 - 09:30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Erlenbach 3	Di., 25.10.2011	14:30 - 15:00	Dr.-Strube-Platz	Rüdenau	Sa., 05.11.2011	08:00 - 09:00	Rathaus
Faulbach	Mi., 09.11.2011	08:00 - 09:30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Soden	Mi., 16.11.2011	13:30 - 14:00	Parkplatz an der Kirche
Großwallstadt	Mi., 26.10.2011	10:30 - 12:00	Marienplatz	Stadtprozelten	Sa., 15.10.2011	10:15 - 11:45	Parkplatz am Bahnhof
Guggenberg	Di., 15.11.2011	09:00 - 09:30	Bauhof	Sulzbach	Mi., 26.10.2011	13:00 - 14:00	Spessarthalle
Hofstetten	Mi., 16.11.2011	08:00 - 08:30	Parkplatz an der Sporthalle	Trennfurt	Di., 08.11.2011	08:00 - 09:30	Parkstreifen am Furtwänglerweg
Kirchzell	Do., 10.11.2011	11:00 - 12:00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Umpfenbach	Di., 15.11.2011	13:30 - 14:00	Vorplatz Gutshof
Kleinheubach 1	Sa., 05.11.2011	09:30 - 10:30	Sportplatz	Volkersbrunn	Mi., 16.11.2011	10:00 - 10:30	Parkplatz an der Kirche
Kleinheubach 2	Sa., 05.11.2011	11:00 - 11:30	Friedhof	Watterbach	Do., 10.11.2011	09:00 - 09:30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Kleinwallstadt 1	Sa., 12.11.2011	09:15 - 10:15	Wallstadthalle	Weilbach	Do., 27.10.2011	10:00 - 11:30	Sportplatz
Kleinwallstadt 2	Sa., 12.11.2011	08:00 - 09:00	Festplatz	Wörth	Di., 08.11.2011	10:00 - 12:00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Klingenberg	Do., 27.10.2011	14:00 - 15:30	Parkplatz Damm				
Laudenbach	Sa., 05.11.2011	12:00 - 13:00	Aufseßring, bei Haus Nr. 12				
Leidersbach	Sa., 29.10.2011	13:30 - 14:30	Parkplatz an der Festhalle				
Miltenberg 1	Sa., 22.10.2011	08:00 - 09:00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 2	Sa., 22.10.2011	09:30 - 10:30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle				
Miltenberg 3	Sa., 22.10.2011	11:00 - 11:30	Platz vor dem städtischen Bauhof				



# Arsenschotter auf der Mülldeponie Guggenberg wird ausgebaut

**Am 16. August haben auf dem Gelände der Kreismülldeponie Guggenberg die Arbeiten zum Ausbau des mit Arsen belasteten Schotters auf der Deponie der Klasse 0 (DK 0) begonnen.**

Für den Bereich der DK-0-Deponie wurde eine Lösung mit den beteiligten Baufirmen erarbeitet. Vorausgegangen war ein Sachverständigengutachten infolge des vom Landkreis beim Landgericht Aschaffenburg beantragten Beweissicherungsverfahrens. Das Gutachten hat ergeben, dass sich der Landkreis bei der DK-0-Deponie rechtlich auf recht sicherem Terrain befindet. Deshalb wurde bei den Verhandlungen mit den Firmen zunächst die DK-0-Deponie angegangen.

Nach einem umfangreichen Schriftverkehr zwischen allen Beteiligten hat ein runder Tisch schließlich im Mai 2011 einen Durchbruch erbracht. Die bereits beim Bau im Jahr 2009 beteiligten Firmen der Arbeitsgemeinschaft Deponie Guggenberg wurden beauftragt, den

belasteten Schotter wieder auszubauen und eine neue Drainageschicht mit geeignetem Material aufzubringen. Nach einer schriftlichen Zusatzvereinbarung muss jedoch die Arbeitsgemeinschaft den hierfür zu zahlenden Werklohn wieder an den Landkreis zurück zahlen, falls das Landgericht Aschaffenburg der sogenannten Vorschussklage des Landkreises Miltenberg stattgibt und feststellt, dass das Arsen im Schotter einen Bauman gel darstellt. Finanziell abgesichert ist das Projekt über Bürgschaften der ausführenden Firmen.

Der belastete Schotter wird vom Herkunftssteinbruch, den Hartsteinwerken Sailauf, wieder zurückgenommen.

Die Arbeiten auf der DK-0-Deponie umfassen eine Fläche von 1,8 Hektar; insgesamt müssen rund 5400 Kubikmeter Schotter, dies entspricht ungefähr 10.000 Tonnen, ausgebaut und anschließend wieder eingebaut werden. Als neues Material wird harter



Basaltschotter aus einem Steinbruchbetrieb bei Groß-Bieberau verwendet.

Die ersten Lastwagen-Ladungen mit arsenhaltigem Schotter wurden am 22. August abtransportiert. Die Fachleute rechnen damit, dass es abhängig von der Witterung bis zu zehn Wochen dauert, bis das komplette Material an- und abtransportiert worden ist. Dabei wirkt sich die derzeitige Urlaubs- und Ferienzeit sehr günstig für einen reibungslosen Durchgangsverkehr durch Eichenbühl aus.

Diese positiven Nachrichten haben Dietmar Fieger und Wolfgang Röcklein vom Land-

ratsamt den Eichenbühler Bürgern bei einer Bürgerversammlung in Riedern überbracht. Der Landkreis Miltenberg unternimmt damit den nächsten Schritt, um die nicht von ihm verursachte Arsenbelastung auf der Deponie zu beseitigen.

Die Gemeinde Eichenbühl wurde, so wie versprochen, über alle Schritte des Landkreises in Bezug auf die Arsenproblematik auf dem Laufenden gehalten. Mit der nun erfolgten Bürgerversammlung kam die Landkreisverwaltung einem weiteren Versprechen nach, die Bürger über Neuigkeiten zu informieren, so Dietmar Fieger.



## Mieter müssen Mehrkosten wegen mangelhafter Mülltrennung tragen

**Im Landkreis Miltenberg gelten – wie in vielen anderen Kommunen auch – die Eigentümer von Grundstücken, die über entsprechende Abfallbehältnisse an die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises angeschlossen sind, als Gebührenschildner für die Abfallgebühren. Geregelt ist dies in der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Miltenberg.**

Deshalb wird von den Eigentümern gefordert, die Mülltonnen für ihre Mieter anzumelden. Die Abfallgebühren werden gegenüber den Grundstückseigentümern festgesetzt.

Die Grundstückseigentümer müssen auch die Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG) über alle für die Gebührenberechnung und -erhebung wesentlichen Umstände informieren. Dazu zählen

beispielsweise Angaben zum Grundstückseigentümer (Erwerb oder Verkauf eines Anwesens), zur Bewohnerzahl eines Anwesens oder die Zahl der benötigten Mülltonnen, also auch die Abmeldung von Mülltonnen. Allerdings können die Grundstückseigentümer als Vermieter die Abfallgebühren für das Anwesen über die Nebenkostenabrechnung an ihre Mieter weitergeben. Dies trifft auch dann zu, wenn wegen schlechter Abfallsortierung durch die Mieter für ein Anwesen mehr Restmüllvolumen vorgehalten werden muss oder zusätzliche Kosten anfallen. Dies hat kürzlich der Bundesgerichtshof in einem Urteil vom 6. Juli 2011 entschieden und damit ein Urteil des Landgerichts Heidelberg vom 26. November 2010 (Az 5 S 40/10) bestätigt.

## Tipps für energiegerechtes Bauen im Kreis Miltenberg

**Der Schutz des Weltklimas, der Ausstieg aus der Atomkraft und die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe gehören zu den größten Herausforderungen der Gegenwart.**

Es ist wichtig, regional den Energieverbrauch drastisch zu minimieren und den Energiebedarf verstärkt aus erneuerbaren Energien zu decken. Schon auf privater Ebene kann jeder mithelfen, die Energiewende einzuleiten. Wertvolle Tipps zum Energiesparen enthält die Neuauflage der Broschüre "Energiegerechtes Bauen im Landkreis Miltenberg", die in Kooperation mit dem Hopp-Infomedia-Verlag erstellt wurde.

Die Broschüre gibt es im Landratsamt Miltenberg und der Außenstelle Obernburg, bei allen Gemeindeverwaltungen sowie der Energieversorgung Miltenberg-Bürgstadt, der EZV Würth, den Stadtwerken Klingenberg sowie im Internet unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)



### Die verlängerten Öffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation vom 1. Juli bis 29. Oktober 2011:

<b>Montag:</b>	8 bis 16 Uhr	<b>Dienstag:</b>	8 bis 16 Uhr
<b>Mittwoch:</b>	8 bis 16 Uhr	<b>Donnerstag:</b>	8 bis 18 Uhr
<b>Freitag:</b>	8 bis 18 Uhr	<b>Samstag:</b>	8 bis 14 Uhr

Ab 31. Oktober gelten wieder die bisherigen Öffnungszeiten.

Fortsetzung von der Titelseite

## Auf sicheren Wegen in den Odenwald radeln

Die Trasse sei heiß diskutiert worden, sagten sie. Am Ende habe man sich für die wirtschaftlichste Lösung entschieden. Schmitt und Kern stellten heraus, dass das Radfahren zwischen den zwei Kommunen nun abseits der Straßen gefahrlos möglich sei.

Baudirektor Norbert Biller, Leiter des Staatlichen Bauamts, der an beiden Radweigeröffnungen teilgenommen hatte, erfuhr jeweils hohes Lob für das Engagement seiner Behörde. Er lobte die gute Zusammenarbeit des Staatlichen Bauamts mit allen beteiligten Behörden und den Kommunen.



Nach Durchschneiden des Bands schwangen sich die Eichenbühler und ihre Gäste auf das Rad und fuhren auf dem neuen Radweg nach Pfohlbach.



Dynamischer Start des Halbmarathonlaufes mit dem späteren Sieger Ingbert Reinke (Startnummer 892)

## 7. Offizieller Landkreis Lauftag

Am 11. September fand der wieder der große Lauftag des Landkreises Miltenberg statt.

Auf Läufer/innen konnten zwischen dem Sparkassen-Halbmarathon (21,1 Km), dem 10 Km-Sparkassenlauf, dem 3,6 Km-Sparkassen-Jedermannlauf und bei einem Schüler/innen-Lauf über knapp 1.500 Meter auswählen. Trotz teils drückend schwülem Wetter gab es knapp 600 "Finisher".

Ein besonderer Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer und die Sponsoren, ohne sie könnte so eine Veranstaltung nicht durchgeführt werden.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Lauftag am 09.09.2012, mit hoffentlich noch mehr Laufsportbegeisterten ...



Die glücklichen Gewinnerinnen des Halbmarathons, Andrea Haun (1. Platz/links) und Ute Steffek (2. Platz/rechts) mit Ihren Siegerkränzen

### NEWS Verlag – Initiative Zukunft - Vortragsabend:

Ein Vortragserlebnis  
der Extraklasse!

## „Erfolgreiches Personalmarketing“

mit Prof. Dr. Jörg Knoblauch am Mittwoch, 23.11.2011 in Miltenberg

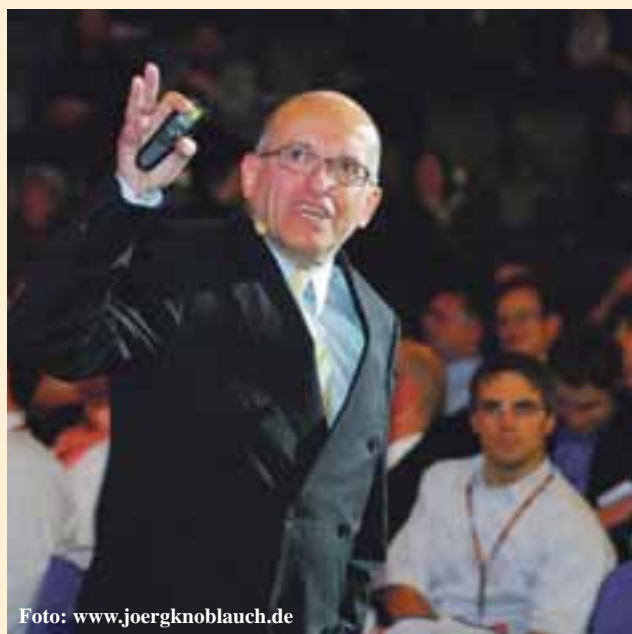


Foto: www.joergknoblauch.de

Schwaches Personalmarketing ruiniert Unternehmen. Wir gehen einer Zeit entgegen, in der viele Firmen schließen müssen. Nicht, weil sie keine Kunden mehr haben, sondern weil sie keine A-Mitarbeiter haben.

## "Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind kein Zufall!"

Personalexperte Prof. Dr. Jörg Knoblauch weiß, was Sie tun können, damit Ihr Unternehmen nicht in der Personalfalle landet.

Der News Verlag veranstaltet am Mittwoch, 23. 11. 2011 in Miltenberg einen Vortragsabend mit Prof. Dr. Knoblauch. Teilnahmegebühr 79,- Euro pro Person.

Sichern Sie sich vorzeitig einen Platz.  
Anmeldung per Telefon: 09371/955-145, Frau Wilken



## Churfranken-Weinprobe trainiert die Sinne Auf die Besucher warten interessante Geschmackserlebnis-Variationen

Bei der Churfranken-Weinprobe am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Oktober, im Aschaffener Schloss Johannisburg zeigen die sieben churfränkischen Weinbauvereine mit rund 160 Weinen und Seccos ein Feuerwerk ihres Könnens.

Die Weinprobe wird am 22. Oktober um 14 Uhr vom Vorsitzenden des Tourismusverbandes Mainland Miltenberg-Churfranken, Miltenbergs Bürgermeister Joachim Bieber, der Fränkischen Weinkönigin Sabine Ziegler und dem Fränkischen Weinbaupräsidenten Artur Steinmann eröffnet. Neben den churfränkischen Weinbauvereinen wird auch das Weingut Fürst Löwenstein Rebensäfte zur Verkostung anbieten.

Nach Weinbaugemeinden geordnet, werden die Tropfen im Ridingersaal an Tischen präsentiert. Die churfränkischen Weinprinzessinnen entführen in die Sinnenwelt der Weinaromen. Die Kristallglasfabrik Schott zeigt, wie sich die Wahl des Glases auf den Geschmack des Weins auswirkt. Während der Veranstaltung wird Churfranken-Brot gereicht. Die Speisenbewirtung erfolgt im

Turmzimmer durch den Gastronomiebetrieb "bei Liebe's" (Erlenbach). Besonderes Augenmerk legen die Winzer auf die Präsentation des Churfranken-Spätburgunders.

Tickets: Mainland Miltenberg – Churfranken, Hauptstraße 57, 63897 Miltenberg; Telefon 09371/660 6975, Fax: 09371/660 6979; E-Mail: info@churfranken.de; Internet: www.churfranken.de



## Drei-Länder Radtour durch den Odenwald

Die Drei-Länder-Radtour endete nach drei ereignisreichen Tagen in bester Stimmung und bei gutem Wetter in Großheubach. Zuvor mussten die Radler allerdings gehörig in die Pedale treten: Es waren insgesamt 288 Kilometer und 1470 Höhenmeter zu bewältigen. Insgesamt waren täglich rund 300 Radler mit von der Partie.

Am ersten Tag radelte man über Mudau und Bödigheim nach Mosbach. Hier gab es am Abend auf dem Marktplatz einen zünftigen Abschluss.

Der zweite Tag stellte mit 125 Kilometern und großer Hitze eine echte Herausforderung für alle Radfahrer dar. Über Neckargmünd,

Weinheim und entlang der Bergstraße endete der zweite Tag im Lufthansa-Trainingscenter in Seeheim. Erstmals konnten hier alle Tourteilnehmer in einem Haus übernachten.

Der dritte Tag führte zum UNESCO-Welt-naturerbe Grube Messel. Hier erwarteten die Radler fachkundige Führungen. Über Großostheim und Obernburg führte die Tour zurück nach Großheubach. Bei bester Stimmung wurde im Gemeinschaftshaus der Tourabschluss gefeiert.

Mit 253 Übernachtungsteilnehmern wurde bei der diesjährigen Radtour ein neuer Rekord verbucht. Damit stößt man aber auch an die Kapazitätsgrenzen.



Auch eine kleine Panne konnte der guten Stimmung nichts anhaben.



## Von edlen Rittern, holden Maiden und stolzen Burgen

Am 14. August hat sich das Burgen- und Schlössernetzwerk auf der Clingenburg der Öffentlichkeit präsentiert.

Einhalb Jahre lang war unter Leitung des Archäologischen Spessart-Projekts (ASP) im Rahmen der Leader-Region Main4Eck an dem Netzwerk geknüpft worden, in dem sich 20 Burgen, Schlösser und Wehkirchen in 16 Gemeinden zusammengeschlossen haben.

Dank der exzellenten Zusammenarbeit mit der Stadt Klingenberg lief alles wie am Schnürchen. Rotes Kreuz und Feuerwehr sorgten für Sicherheit, die Burgschänke für das leibliche Wohl der Besucher.

Ritter lieferten sich Schaukämpfe, Reisende sorgten für Mittelalter-Ambiente.

Bejubelt wurden die Auftritte der Gruppe Dhalias Lane.

Leisere Töne schlugen die Spielleute Fortunatus, die Gruppe Jean, Jacques & Nicola und der Minnesänger Stephan von der Frühlingsaue an.

Im Messezelt präsentierten sich Gemeinden, Burgen und Schlösser des Netzwerkes. Bürgermeister Reinhard Simon (Klingenberg) und Dr. Gerhard Ermischer (ASP) stellten das Netzwerk vor.

Am Ende waren sich Darsteller, Musiker und Handwerker einig: Das Spektakel hat sich gelohnt. Besonders freuten sich die Veranstalter über das riesige Echo bei den Familien. Netzwerkmanager Horst Sattler hatte für die reibungslose Koordination aller Beteiligten gesorgt.



Fasziniert beobachteten besonders die Kinder das Geschehen auf der Clingenburg.

## Auf Schusters Rappen durch den herbstlichen Spessart

Der 7. Spessartträuberland-Wandertag findet am Sonntag, 16. Oktober, in Leidersbach statt.

Start und Ziel sind an der Mehrzweckhalle. Neben einem ökumenischen Gottesdienst (9.30 Uhr) wartet der Wandertag mit vielfältigen Streckenangeboten auf. Eine geführte Rundwanderung mit 20 Kilometer Länge (Start ab 9 Uhr), der Europäische Kulturweg, die Nordic-Walking-Route Nummer 2 und eine geführte Kinderkräuterführung warten auf die Wanderfreunde. Von 13.30 Uhr an ist für zünftige und vielfältige Unterhaltung für Groß und Klein gesorgt. Eine Modenschau mit aktueller Freizeit- und Wanderkleidung, der Zauberer Magic Herbert, viel Musik und ein Skiking-Schnupperkurse gehören neben zünftigem Essen und Trinken zum Programm.



### Informationen und Anmeldung:

Touristikverband e.V.  
SPESART RÄUBERLAND  
Hauptstraße 16

63872 Heimbuchenthal  
Tel. 06092-1515

www.spessartraeberland.de

## Gartentipp

### Weinstock am Haus – Zierde und Nutzen zugleich

Der Weinstock am Haus gewinnt immer mehr Liebhaber. Er verschönert kahle Hauswände und Mauerflächen, liefert selbsterzeugte Trauben und unterstreicht die Naturverbundenheit seines Besitzers. Vor allem in Weinbaugemeinden sollte er mindestens genauso häufig vorkommen wie die Weinwerbung auf Schildern.

Die Rebe ist ein Obstgehölz. Wie alle Obstsorten braucht auch sie für die Entwicklung gesunder, süßer Früchte viel Sonne. Das heißt, dass ihr Platz nach Süden hin ausgerichtet sein soll. An den Boden dagegen stellt sie keine besonderen Ansprüche. Lediglich Verdichtungen und Staunässe ist zu vermeiden. Als Lianengewächs braucht sie zudem eine Kletterhilfe. Bei der Sortenwahl sollte auf ausreichende Frosthärte und weniger krankheitsanfällige Sorten geachtet werden. Geeignet sind vor allem Muscat bleu mit blauen und Birstaler Muskat mit grün-gelben Beeren. Geschnitten wird die Rebe im Frühjahr. Bei einem Weinstock, der als Spalier erzogen wurde, ist der sogenannte Zapfenschnitt die zweckmäßigste Form des Schnittes. Dabei werden einfach alle einjährigen

Triebe etwa zwei Zentimeter oberhalb der untersten eins bis zwei Augen abgeschnitten. Aus diesen Augen wachsen wieder eins bis zwei Fruchttriebe mit jeweils zwei bis drei Trauben. Triebe, die während der Vegetationsperiode zu lang werden, können bedenkenlos zurückgeschnitten werden.



Die Rebe ist ein Sonnenkind, wie die Rose – hier fühlen sich beide wohl.

## Örtliche Umweltbeauftragte in den Kommunen

Im Zusammenhang mit der Bildung einer Naturschutzwacht empfahl der Kreistag 1985 den Gemeinden, für zwei Jahre örtliche ehrenamtliche und beratende Umweltbeauftragte zu bestellen. Danach sollte entschieden werden, ob sie weiter tätig bleiben oder ob Naturschutzwächter ausreichen.

In der Folge wurden in 20 Gemeinden Umweltbeauftragte bestellt. Bis 1991 hatten alle Gemeinden bis auf eine örtliche Umweltbeauftragte bestellt. Diese wurden zusammen mit den vier Angehörigen der Naturschutzwacht durch eine zweitägige Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die Umweltbeauftragten und die Naturschutzwacht haben die Aufgabe, Zuwiderhandlungen gegen Naturschutzrecht festzustellen, zu verhüten und zu unterbinden. Vorrangige Aufgabe ist es jedoch, im Gespräch mit den Bürgern das Bewusstsein für Naturschutz und Landschaftspflege zu fördern und so Vorbehalte gegen naturschutzrechtliche Ge- und Verbote abzubauen. Im Gegensatz zur Naturschutzwacht, die ihre Rechtsgrundlage im Bayerischen Naturschutzgesetz hat, ist die Bestellung der Umweltbeauftragten eine freiwillige Aufgabe der Gemeinden. Dies stellt die Institution der Umweltbeauftragten jedoch nicht in Frage.



Das besonders schützenswerte Aubachtal bei Wildensee.

Das Landratsamt hält die örtlichen Umweltbeauftragten nach wie vor für wichtig, zumal diese die örtlichen Verhältnisse sehr gut kennen und Naturschutzwächter mehrere Gemeinden betreuen. Selbstverständlich stehen die Naturschutzwächter den Umweltbeauftragten als Ansprechpartner bereit. Zur Verbesserung der Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch unter den Umweltbeauftragten wurden im Landkreis Miltenberg nach der Bestellung der Umweltbeauftragten gemeinsame jährliche Informationsveranstaltungen eingeführt, die in den letzten Jahren wegen nachlassenden Interesses zum Erliegen kamen. Diese Tradition soll jedoch wieder aufleben: am 25. Oktober 2011 im Landratsamt Miltenberg.

Extra-Beilage | NEWS Verlag, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0

26.10.2011

# Wirtschaft Spezial

Talente  
finden

Werte  
aufzeigen

Mit Leidenschaft  
und Professionalität

Wachstum  
bieten

Mitarbeiter  
binden



Schwerpunkt: Personal-Marketing

Talente finden  
Mitarbeiter binden

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen  
in unserer Extra-Beilage

Erscheinungstermin:

**Mittwoch 26. 10. 2011**

Anzeigenschluss: Montag 24. 10. 2011

Werbeberatung für  
unsere Sonderausgabe

**NEWS Verlag | Tel. 09371/955-0**



# „Gesundheit unser höchstes Gut“



## Gesundheitstag am 2. Oktober 2011

Der 20. Gesundheitstag des Gesundheitsamts im Landkreis Miltenberg am 2. Oktober in der Frankenhalle Erlenbach steht unter dem Thema „Gesundheit unser höchstes Gut“. Ein informatives Programm mit Angeboten zahlreicher Kooperationspartner erwartet die Bürgerinnen und Bürger.

Um 13.30 Uhr wird Landrat Roland Schwing den Gesundheitstag eröffnen. Ein Grußwort spricht Wolfgang Großmann, dritter Bürgermeister der Stadt Erlenbach.

Die „Tick Tacks“ der Private Music School Kleinheubach umrahmen die Eröffnung mit Songs aus ihrem aktuellen Programm.

Die Besucherinnen und Besucher können sich im Laufe des Nachmittags auf weitere Überraschungen anlässlich des 20. Jubiläums der Veranstaltung freuen.

### Aktionen und Themen:

- Blutdruck – und Blutzuckermessung
- „Der Blick in den Körper“:  
Arthroskopie–Endoskopie–Laparoskopie

- Figuren aus Luftballons – Spaß mit Ballon Rudy
  - „Fit mit Klaro“ – Schulprojekt Klasse 2000
  - Gesundheitsprävention in Bezug auf Ernährung, Entspannung und Bewegung
  - „Herz unter Druck“
  - „Impfbuch-Check“
  - „Jeden Tag knackig frisch!“ – Angebote für jung und alt rund um ein gesundes Leben
  - „Pflege Zuhause“: Informationen und Hilfsangebot
  - Saftmobil
  - „Tischhockey“
  - „Verhüten – gewusst wie!“
  - „Vom Genuss zur Abhängigkeit sind die Grenzen fließend“
  - Vorbeugende, gesundheitsfördernde Ernährung im Alter und in einer Pflegesituation
  - „Wege aus der Sucht“ – regionale Selbsthilfegruppen stellen sich vor
- Alle Angebote sind kostenfrei.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Jung und Alt sind eingeladen, das 20. Jubiläum des Gesundheitstages mit zu feiern.

# „Eine Region trumpft auf!“

## Neue regionale Imagebroschüre

Mit einer neuen Imagebroschüre stellt sich der Wirtschafts- und Lebensraum Bayerischer Untermain vor.

Unter dem Motto „Eine Region trumpft auf!“ präsentiert sie den Facettenreichtum der Region und gibt einen Eindruck von der Attraktivität und Lebensqualität im bayerischen Teil des Rhein-Main-Gebietes wieder. Gedacht ist die Broschüre insbesondere für Besucher – etwa Geschäftspartner, Kunden und potenzielle Investoren, denen so ein Eindruck vom Bayerischen Untermain vermittelt werden soll. Darüber hinaus kann sie von Firmen für Fachkräfte-Anwerbung, Messeakti-

vitäten und Präsentationen eingesetzt werden und Gemeinden, der INITIATIVE und ihren Partnern für Außenwerbung dienen. Die Broschüre ist ab Oktober bei der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN erhältlich.



**Kontakt:**  
Sylvia Fecher, ZENTEC GmbH /  
INITIATIVE BAYERISCHER  
UNTERMAIN, 06022 26-1114,  
fecher@zentec.de  
www.bayerischer-untermain.de

# Kindgerechte Betreuung in familiärem Rahmen

Wenn Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind suchen, haben Sie möglicherweise die Wahl zwischen einer Einrichtung wie Kinderkrippe oder -hort oder einer Tagesmutter.

Die Tagespflege hat sich in den vergangenen Jahren zu einer qualifizierten Betreuungsform entwickelt, die nicht nur eine ergänzende, sondern eine echte Alternative zu einer institutionellen Betreuung sein kann.

Eine Tagespflegeperson betreut ein oder mehrere Kinder in der Regel in der eigenen Wohnung, häufig zusammen mit eigenen Kindern. Dadurch hat das Kind eine feste Bezugsperson. Dieser familiäre und überschaubare Rahmen eignet sich besonders gut für Kleinkinder. Die Betreuungszeiten werden individuell abgesprochen und es können weniger Stunden gebucht werden, als etwa in einer Kinderkrippe vorgesehen sind.

Die Eltern müssen dabei keine Angst haben, auf ungeschultes Personal zu treffen. Eine der Hauptaufgaben des Fachdienstes Kindertagespflege im Amt für Kinder, Jugend und Familie ist es, für die fachliche Qualifizierung der Tagespflegepersonen zu sorgen. Wer Tagesmutter (oder auch gerne Tagesvater) werden möchte, muss vorab die Schulbank drücken. In 100 Unterrichtsstun-

den werden die angehenden Tageseltern auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Außerdem müssen die Personen einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind absolvieren sowie ein polizeiliches Führungszeugnis und ein Gesundheitszeugnis vorlegen. Auch nach Erteilung der Pflegeerlaubnis sind die Tagesmütter verpflichtet, jährlich 15 weitere Unterrichtsstunden nachzuweisen.

Im Landkreis Miltenberg gibt es derzeit 30 Tagespflegepersonen mit einer Pflegeerlaubnis vom Jugendamt. In einzelnen Gemeinden besteht noch weiterer Bedarf an Tagesmüttern.

### Informationsabend

Wer ein Tageskind aufnehmen möchte, kann sich über die Voraussetzungen, das Aufgabengebiet und die Rahmenbedingungen in der Kindertagespflege bei einem Informationsabend am Donnerstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr im Landratsamt Miltenberg (Seminarraum 2609/ Nordflügel – Parkmöglichkeit und Eingang über den Innenhof) näher informieren. Um planen zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung bis 13. Oktober 2011 bei Margit Stoll, Tel.: 06022 6200-675.



30 Tagesmütter mit Pflegeerlaubnis gibt es derzeit im Landkreis Miltenberg.

# Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Der Pflegebeauftragte am Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen hat die Aufgabe, als Anlaufstelle für alle Belange Pflegebedürftiger, ihrer Angehörigen und der Pflegekräfte zur Verfügung zu stehen, wenn es um Missstände in der Pflege geht. Betroffene können ihm Anliegen und Hinweise mitteilen. Vertraulichkeit wird gewährleistet, personenbezogene Daten bleiben auf Wunsch außen vor. Der Pflegebeauftragte gibt dem Betroffenen eine kurze ergebnisorientierte Rückmeldung.

Der Pflegebeauftragte ist telefonisch erreichbar unter der kostenlosen Rufnummer

0800 0114 353. Diese Pflegehotline ist rund um die Uhr geschaltet, damit Anliegen und Beschwerden jederzeit angebracht werden können.

Ferner können sich Betroffene per Online-Formular unter [www.pflegebeauftragter.bayern.de](http://www.pflegebeauftragter.bayern.de) an ihn wenden.

Zum Bayerischen Pflegebeauftragten hat die Bayerische Sozialministerin Staatsministerin Christine Haderthauer am 26. Januar 2011 Ministerialdirigent Werner Zwick, stellvertretender Amtschef und Leiter der Grundsatzabteilung im Bayerischen Sozialministerium, bestellt.



# 6. Palliativ-Hospiz-Tag

**In Würde zu leben, auch in der letzten Lebensphase, das ist der Wunsch jedes Menschen. Ist dieser Wunsch in der Realität umsetzbar? Was brauchen Sterbende wirklich? Diese Fragestellungen sind die Leitgedanken des diesjährigen Palliativ-Hospiz-Tages am Mittwoch, 9. November 2011, im Bürgerzentrum im Elsenfeld.**

Nach der Eröffnung um 13.30 Uhr referiert Daniela Schweitzer, Diözesanreferentin für Hospiz und Palliative Care des Malteser Hilfsdienstes, um 14 Uhr zum Thema "In Würde sterben – aus pflegerischer/sozialer Sicht". Welche Voraussetzungen sind notwendig, um Sterbende ambulant und stationär würdevoll begleiten zu können – auch unter Berücksichtigung der Bedürf-

nisse von Angehörigen und Helfern? Mit der immer wieder in der Diskussion stehenden "Rolle der Medizin in der letzten Lebensphase" befasst sich der Vortrag von Dr. Heribert Joha, Palliativmediziner am Juliusspital Würzburg, um 16 Uhr.

Im Foyer des Bürgerzentrums können sich Bürger und Fachleute von 13.30 bis 17.30 Uhr bei freiem Eintritt über örtliche Hilfsangebote für Schwerstkranke informieren. Es geht unter anderem um die Themenbereiche "Schmerz", "Pflege", "Abschiedskultur", "finanzielle/rechtliche Fragen", "stationäre und ambulante Institutionen" sowie "ehrenamtliche Hilfen".

**Nähere Informationen: Dr. Hubert Hortic, 09371 501-557**

# Freiwilligenmanagement Thema einer Studie

**Fachstelle Ehrenamt: Im Rahmen der Sozialplanung ist das erfolgreiche Management von Freiwilligen eine wichtige Zukunftsaufgabe, um den steigenden Bedarf der Betreuungs- und Versorgungsaufgaben bewältigen zu können.**

Landkreis die Koordinatoren von Ehrenamt (Durchschnittsalter 61 Jahre) überdurchschnittlich in Netzwerke eingebunden sind, sei ein weiterer Ausbau des Erfahrungsaustauschs wünschenswert.

Die Rahmenbedingungen müssten ebenfalls verbessert werden (erweiterte Anerkennungskultur, Fortbildung). Neue Freiwillige zu gewinnen ist der Studie nach möglich. Dieses Ziel sollte intensiver und professionell verfolgt werden. Auch wenn im Landkreis zwei Drittel der Freiwilligen mit ihrer Tätigkeit zufrieden sind, könnte man diese Zufriedenheit steigern, indem man mehr auf die Neigungen und Vorerfahrungen bei der Besetzung der Aufgaben Augenmerk legt. Das Landratsamt Miltenberg bietet am 20. September 2011 zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung an. [www.zukunft-ehrenamt.de](http://www.zukunft-ehrenamt.de)

Eine Studie der Hochschule Würzburg-Schweinfurt unter Leitung von Prof. Doris Rosenkranz setzt genau hier an.

Auch der Landkreis Miltenberg beteiligte sich an der unterfrankenweiten Untersuchung der ehrenamtlichen Unterstützungssysteme für Senioren. Frau Brigitte Limbeck, wissenschaftliche Mitarbeiterin, hielt am 20.09.2011 in Niedernberg hierzu einen Vortrag. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Demnach wird die Bedeutung des freiwilligen Engagements weiter zunehmen. Obwohl im



Linkes Foto: Prof. Doris Rosenkranz



rechtes Foto: Brigitte Limbeck

# Sonderausgabe: "Immobilien im Landkreis MIL"

**Immobilien im Landkreis Miltenberg »Spezial«**  
eine Sonderveröffentlichung des NEWS Verlages  
63897 Miltenberg, Brückenstraße 11, Telefon 09371/955-0

**Jetzt zugreifen!**  
Wer sich derzeit mit Immobilien befasst, der erhält als erstes sofort den wichtigsten Tipp: »Zugreifen!« Wo der Immobilienmarkt im letzten Jahr etwas verhalten war, zeigt er sich jetzt im absoluten Aufwärtstrend. Und das nicht nur im Verkaufsgeschäft, sondern zum Leidwesen der Käufer auch in den Konditionen für Fremdfinanzierungen.

**Tiefpreise im September letzten Jahres**  
Vergleichen die Immobilienpreise im September mit den entsprechenden Monaten der letzten Jahre, so zeigt sich ein deutliches Bild: Die Preise sind im Vergleich zum September 2010 um 4,3 % gesunken. Eine gute Finanzierung liegt derzeit bei etwa 4,3 %.

**Die Rechnung ist einfach:** Wer einen Kredit von 200.000 Euro aufnehmen möchte, zahlt dafür bei 5 % Zinsen 9000 Euro. Liegt der Zinssatz bei 4,3 %, so fallen bereits 8000 Euro an Zinsen an.

**Immobilienpreise im Aufwärtstrend**  
Auch die Immobilienpreise haben sich wieder an. Zum einen ist dies auf das positive Geldumfeld zurückzuführen, das viele Käufer derzeit in sich tragen, das Aufkommen nach dem Krisenjahr 2010, das nun viele Käufer in die Zukunft sehen lässt. Zum anderen spielen an der Belebung des Immobilienmarktes auch die derzeitigen Erbschaftsteuern eine Rolle, denn schließlich ist der Erbschaftsteuern die beste Zeit für News.

**Zögern kostet Sie bares Geld**  
Denn in dem Zögern nicht angebracht. Wenn Sie sich für Immobilien interessieren, sei es für den Eigenbedarf oder als Kapitalanlage, sollten Sie es schnell, wie möglich, zugreifen. Die postlebenszeitliche Lage im Oktober/November letzten Jahres hat sich wieder etwas verbessert. Doch keine Sorge, auch jetzt sind noch viele attraktive Angebote auf dem Markt, unter denen man sich noch einige sehr interessante Immobilien sehen kann.

**Fachkundige Hilfe in Anspruch nehmen**  
Dennoch sollten Sie Immobilien nicht überstürzt kaufen. Viel wichtiger ist es, sich beraten zu lassen. Die Suche und den Kauf über einen Makler abwickeln. Serielle Makler in der Region arbeiten derzeit auf Hochwasser und sind bereit, über den Markt ein breites Spektrum an Informationen zu liefern. Dank ihrer Fachkenntnis können sie Ihnen schnell, vornehmlich für Sie, die interessantesten Objekte vorstellen. Auch in der Abwicklung der Finanzierung und der Formalitäten können die Makler von Arbeit und spüren Ihnen wertvolle Zeit und damit letztendlich Ihr Geld.

**Auf den nächsten Seiten finden Sie viele Anregungen, wertvolle Informationen und Ansprechpartner rund um das Thema Immobilien im Bayerischen Untermain.**

**Finanzierung +++ Makler**  
**Kaufvertrag**  
**Finanzierung +++ Makler**  
**Verkäufe Häuser**  
**Immobilienkauf**

Die erfolgreichsten Bauträger und Immobilienmakler der Region stellen sich vor.

- ▶ Herausnehmbare Sonderausgabe
- ▶ Auflage: 62.200
- ▶ haushaltsabdeckende Verteilung im Landkreis Miltenberg
- ▶ perfekte Darstellungsmöglichkeit Ihres Unternehmens
- ▶ leserfreundliche Rubrizierung

**Erscheinungstermin: Mittwoch, 19. Oktober 2011**  
Anzeigenschluss: Montag, 17. 10. 2011  
Anzeigenberatung: **Tel. 09371/955-540**



Brückenstraße 11 | 63897 Miltenberg | Tel. 09371/955-0

## 12. Regionaler Apfelmarkt

### Ein apfelstarker Tag im Spessart!

Am Sonntag, 9. Oktober 2011, findet in der Spessartgemeinde Heimbuchenthal der 12. Regionale Apfelmarkt statt.

Angeboten werden wieder Äpfel und Streuobst direkt von regionalen Erzeugern, Apfelsäfte und Apfelwein, Brände sowie der größte Apfelkuchen der Region.

Daneben gibt es Informationen zu Obstanbau, Gartenpflege, Natur- und Landschaftsschutz. Die Gäste erwartet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit musikalischen Beiträgen aus und rund um Heimbuchenthal.



Natürlich kommt auch das kulinarische Angebot nicht zu kurz. Am Musikpavillon bewirten die Heimbuchenthaler Vereine die Besucher mit Speis und Trank. In einer großen Obstsortenausstellung präsentiert der Aschaffburger Kreisverband für Gartenbau und Landespflege die Vielfalt heimischer Apfelsorten. Pomologen beantworten Fragen zu mitgebrachten Äpfeln.

Kindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: Basteln, Apfelschießen, Kinderschminken, Stockbrotbacken, Spaßfahräder vom Pedalwelt-Fahrradmuseum, Erlebnisangebot des Umweltzentrums Hobach und vieles mehr.

Der benachbarte Kurparksee mit Bauern- und Grenzsteingarten, Lehrbienenstand und Naturgarten lädt zu einem Spaziergang ein und ist über einen Fußweg erreichbar. Wanderfreudige Besucher können daran anschließend über den Panoramarundweg mit Blick auf das Elsavatal und Heimbuchenthal das Apfelmarktgelände wieder erreichen.

[www.regionaler-apfelmarkt.de](http://www.regionaler-apfelmarkt.de)

## „Bizarre Begegnungen – Bilder schauen Dich an“

### Porträts aus der Sammlung Frank Brabant

Vom 9. Oktober bis 24. November wird der zweite Teil der Sammlung Frank Brabant zu sehen sein. Ausgewählt wurden mehr als 80 Porträts, die von Künstlern des 20. Jahrhunderts stammen. Darunter befinden sich große Namen wie Alexej Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Horst Antes oder Johannes Grützke.

Dazu gibt es auch zwei Sonderveranstaltungen:

Am Freitag, 21. Oktober, heißt es um 20 Uhr „Kunst und Wein“. Winzer aus Churfranken kredenzen ihre Weine zu ausgewählten Bildern im Rahmen einer Führung. Dazu

werden kleine kulinarische Köstlichkeiten geboten.

Am Sonntag, 23. Oktober, führt um 11 Uhr Dr. Brigitte Schad, ehemalige Leiterin der Kunsthalle Jesuitenkirche, durch die Ausstellung.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 16 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage von 14 bis 18 Uhr. Führungen sind jederzeit nach telefonischer Anmeldung möglich. Für die „aktiven“ Führungen für Kinder steht ein ausgewähltes Führungsteam aus dem Kunstnetz zur Verfügung. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

## Vielfältiger Kunstgenuss beim Kulturwochenherbst 2011

Der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg wartet auch im 22. Jahr seines Bestehens mit einer Vielzahl hochkarätiger Veranstaltungen auf die Kulturfreunde.

Die Palette ist breit gefächert: Musik, Lesung, Theater und Kabarett, dazu die hochkarätige Brabant-Ausstellung. Zu den prominenten Künstlern, die den Weg in den Landkreis finden, gehören Suzanne von Borsody, Uwe Ochsenknecht und Christine Neubauer.

Der Reigen der Veranstaltungen, zu denen auch das Kindermusical „Der Zauberer von Oz“ und ein Weltmusik-Konzert gehören,

beginnt am 18. September mit einem klassischen Konzert im Miltenberger Alten Rathaus. Bis zum Jahresende stehen rund 20 weitere Veranstaltungen auf dem Programm. Ein Teil des Kulturwochenherbsts ist traditionell der fränkischen Volkskultur gewidmet.

Einen kompletten Überblick des Programms bietet eine Broschüre, die ab sofort beim Kulturreferat im Landkreis Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, E-Mail: [kultur@LRA-mil.de](mailto:kultur@LRA-mil.de), angefordert werden kann. Auch im Internet unter <http://kulturwochen.landratsamt-miltenberg.de> ist ein Blick in das Programm möglich.

# TERMIN kalender

Herbst 2011

### Kinder, Jugend und Familie

noch bis Mitte November

**Mädchen und Jungs 2011** - Veranstaltungsreihe mit Aktionen und Freizeiten

Mehr unter <http://jugendarbeit.kreis-mil.de>

### SPORT

**Mo. 3. Oktober, 9 - 18 Uhr**  
Sparkassen-Arena Elsenfeld

**Landkreispokal im Volleyball**  
Die Siegerehrung ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

**Fr. 25. November**  
Sparkassen-Arena Elsenfeld

**35. Tag des Sports**  
Vereine des Landkreises Miltenberg präsentieren sich mit Spielen und Show-Einlagen - Wahlen zu den Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften des Jahres - Ehrungen verdienter Sportler im Landkreis

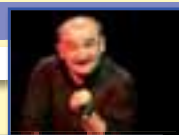
Mehr unter [www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

### Kultur

#### KULTURWOCHENHERBST 2011 - Ausblick

**Sa. 24. September, 20 Uhr**  
Kochsmühle Obernburg

**Sigi Zimmerschied: „Lachdichter“ - Kabarett**  
Ein Abend für alle, die an eine Kultur jenseits der Medien glauben.



**Fr. 7. Oktober, 20 Uhr**  
Bürgerzentrum Elsenfeld

**Die CubaBoarischen** - vom Zwiefachen zum Salsa



**So. 9. Oktober, 16 Uhr**  
Frankenhalle Erlenbach

**„Und ewig lockt das Weib“**  
Christine Neubauer liest Texte über starke Frauen, begleitet von Max Greger jr.

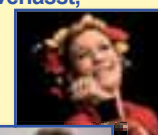


**So. 23. Oktober, 17 Uhr**  
Schloss Löwenstein

**Trio Trivalent** - Kammermusik mit Hans Richter, Ales Hejmann und Denisa Neubarthová

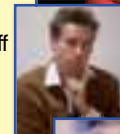
**Fr. 28. Oktober, 20 Uhr**  
Bürgerzentrum Elsenfeld

**Frida Kahlo: „Jetzt, wo du mich verlässt, liebe ich dich mehr denn je.“**  
Ein literarisch-musikalisches Bilderbuch mit Suzanne von Borsody und Trio AZUL



**Sa. 29. Oktober, 20 Uhr**  
Zehntscheuer Amorbach

**Flugversuche**  
Jazz-Kabarett mit Tobias Sudhoff



**So. 20. November, 17 Uhr**  
Grüner Saal Amorbach

**Rising Star-Konzert**  
Kammermusik-Akademie-Fränkische-Musiktage  
Eva Stegemann (Violine) musiziert mit jungen Solisten



**Mi. 30. November, 20 Uhr**  
Bürgerzentrum Elsenfeld

**Klangwelten**  
25 Jahre-Jubiläumstour



**So. 4. Dezember, 16 Uhr**  
Bürgerzentrum Elsenfeld

**Der Zauberer von Oz**  
Ein Kindermusical für die ganze Familie

**Fr. 9. Dezember, 20 Uhr**  
Frankenhalle Erlenbach

**Früher war mehr Lametta**  
Uwe Ochsenknecht liest heitere, skurrile und nachdenkliche Geschichten zur Vorweihnachtszeit, begleitet von den „The Three Rednosed Reindeers“

#### Ausstellung Kochsmühle Obernburg

Sa. 9. Oktober -

Do. 24. November

**Bizarre Begegnungen - Bilder schauen dich an**  
Portraits aus der Sammlung Frank Brabant mit Werken von Jawlensky, Kirchner, Nolde, Antes, Grützke, Gramatté, u.v.a.



#### VORSCHAU 2012

**6. Januar 2012, 20 Uhr**  
Bürgerzentrum Elsenfeld

**Neujahrskonzert 2012: Sorbisches National Ensemble**  
Orchester, Gesangssolisten, Ballett-Ensemble - ein Abend mit hohem künstlerischen Anspruch



Infos und Karten: E-Mail: [kultur@lra-mil.de](mailto:kultur@lra-mil.de); Tel.: 09371 501 501

Mehr über den Kulturwochenherbst 2011:

[www.landkreis-miltenberg.de](http://www.landkreis-miltenberg.de)

Telefon: 09371 501-0



## Staatliche Förderung der Altersvorsorge

Die Versorgungslücke im Alter hat sich vom Fachbegriff zum geflügelten Wort für jeden Arbeitnehmer entwickelt.

Die gesetzliche Rente als einzige Säule der Altersvorsorge wird künftig kaum ausreichen. Um die Bürger bei der Altersvorsorge zu unterstützen, wurde die Riester-Rente geschaffen. Diese staatliche Förderung belohnt die eigene Vorsorgeleistung. Der Zuschuss der Riesterrente zur Altersvorsorge wirkt wie eine Zusatzrendite ohne Risiko. Riesterförderung gibt es, solange der "Sparer" erwerbstätig ist. Je früher man also einsteigt, desto größer ist die Summe der staatlichen Förderung insgesamt. Sinnvoll ist ein Gespräch mit einem Berater seiner Sparkasse oder Bank. Die Sparkasse etwa bietet einen Vorsorge-Check an. So erfährt man, was für seine eigene Zukunftssicherung wichtig ist. Außerdem gibt es gute Tipps - abgestimmt auf die aktuelle Lebenssituation.

Weitere Infos auch im Internet unter [www.s-mil.de](http://www.s-mil.de)

## Mainbrücke Klingenberg nimmt Formen an

Mit Hochdruck wird an der Fertigstellung der Klingenger Mainbrücke gearbeitet. Bereits im Frühjahr wurden Widerlager und Pfeiler in der Mainmitte hergestellt. Danach begann die aufwendige Einrüstung des ersten Brückenabschnittes.

Damit der Schleusenbetrieb weiter laufen kann, musste der gesamte erste Betonierabschnitt gegenüber dem Endzustand um 3,20 Meter höher gelegt werden. Spektakulär wurde das Unterteil des Kastenträgers in der Nacht vom 26. auf 27. Juli mit 130 Betonmischerladungen in einem Zug betoniert. Dabei erforderte ein Stromausfall einen Einsatz auf höchstem Niveau. 750 Kubikmeter Beton

wurden in einer Nacht in das 120 Meter lange Unterteil des Kastenträgers hineingepumpt und gerüttelt. Für das Betonieren der Fahrbahndecke sind nochmals 750 Kubikmeter einzubringen. Wenn der Beton ausgehärtet ist, kann nach dem Ausschalen das 4100 Tonnen schwere Betonteil auf die Endlage abgelassen werden. In der Brückenmitte wird die neue Fahrbahn gegenüber der bestehenden mindestens zwei Meter höher liegen.

Der 62 Meter lange zweite Brückenabschnitt auf der Seite Klingenberg muss nicht überhöht gebaut werden. Der Main unterhalb des Kraftwerks wird während der Bauphase

für die Sportschiffahrt gesperrt. Bis Ende des Jahres soll der Rohbau der neuen Mainbrücke hergestellt werden.

Derzeit wird eine Ersatzstraße für den Verkehr asphaltiert, um die Stützmauer am Winterfestplatz und die Versorgungsleitungen in der Brücken- und Rathausstraße erneuern zu können. Eine Herausforderung wird der Bau des Kreisverkehrsplatzes auf der Seite Klingenberg sein. Voraussichtlich im Juli 2012 werden diese Arbeiten beendet sein, so dass auch der neue Mainübergang für den Verkehr bereitstehen wird.



### Impressum:

**Herausgeber:** Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

**Redaktion:** Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,

**Textchef:** Winfried Zang

**Autoren der Artikel:** Birgit Dacho, Roland Dittrich, Brigitte Duffeck, Gerhard Ermischer, Regina Groll, Susanne Hembt, Roman Kempf, Susanne Meidel, Ruth Heim, Wolfgang Röcklein, Marion Sangnier, Gerhard Rüdth, Barbara Schenck-Hofmann, Gabriele Schmidt, Nadja Schillikowski, Thorsten Schork, Markus Seibel, Margit Stoll, Eckhard Striegel, Sven Wostl.

## „Marianne und Michael“

Das „175 Jahre Sparkasse“-Livekonzert am 30.09.11 in der Sparkassen-Arena, Elsenfeld

175 Jahre  
Gut für die Region.

 Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg

Präsentiert von:

 Wochenblatt  
Die besten Seiten der Region

 Schaufenster  
Die besten Seiten der Region



Unsere Kunden erhalten  
in allen Geschäftsstellen  
5 Euro Rabatt

